

Altena – Kinderlachen und freudiges Kreischen liegt in der Luft an diesem Nachmittag zwischen Bornstraße und Lindenstraße. Im Kindergarten St. Matthäus geht eine Ära zu Ende – es wird Abschied gefeiert. Abschied von Martina Hochstein. Sie hat die Einrichtung mehr als 40 Jahre lang geleitet – aber nicht nur diese.

Zunächst war eine Verabschiedung in einem etwas größerem Rahmen geplant. Doch Martina Hochstein sah das anders. „Ein großer Bahnhof wäre doch in diesen Zeiten gar nicht angemessen“, sagt die Erzieherin. Stattdessen wurden alle Eltern und Kinder eingeladen, einen fröhlichen Nachmittag miteinander zu verbringen.

Und genau das sollte es werden: Das Wetter spielte mit, zwanglos verbrachte man eine nette Zeit im Schatten der Kirche St. Matthäus. Am Eingang zum Gelände kündete ein weißes Banner von dem Ereignis: „Liebe Martina, Rente 2021, für dieses Banner hast Du laaange gearbeitet. Alles Gute, Deine Familie.“ Und es waren alle gekommen. 33 Kinder besuchen die Einrichtung derzeit. Die ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Eltern der vertrauten Kindergartenleiterin Lebewohl zu sagen.

Martina Hochstein kann auf eine lange pädagogische Laufbahn zurückblicken. 1980 hatte sie angefangen – und zwar im Kindergarten St. Thomas Morus am Hegenscheider Weg. Es sollte der längste Teil ihres beruflichen Werdeganges werden, denn dort war die Erzieherin immerhin 35 Jahre tätig. Es folgte eine Doppelrolle, in der Martina Hochstein für fünf Jahre zusätzlich die Leitung der Kindertagesstätte St. Matthäus an der Lindenstraße übernahm. Als der Kindergarten Thomas Morus aufgegeben wurde, wechselte sie für die letzten elf Jahre ihres Berufslebens in die Einrichtung St. Matthäus. Ihre letzte Wirkungsstätte.

Offizielle verabschiedet wurde Martina Hochstein durch Iris Leidel, Gebietsleiterin für den Kita-Zweckverband im Bistum Essen für den Märkischen Kreis. Sie dankte der Leiterin, unterstrich die Bedeutung und die verantwortungsvolle Aufgabe, die Hochstein übernommen hatte. Die Welt der Kindergärten habe sich in der Dienstzeit Hochsteins sehr gewandelt: „Es hat sich richtig viel verändert“, stellte Leidel fest. Auch Katharina Hübenthal kam zu Wort, die Sprecherin des Elternbeirates. Sie dankte für die hervorragende Zusammenarbeit und überreichte ein Abschiedsgeschenk. „Leider“, sagte Hübenthal. Das Geschenk bestand aus einem Kissen, einem Gutschein für Lebensmittel und einem Buch. „Damit Sie sich den Ruhestand richtig nett machen können.“

Wie viele Kinder sie in den vergangenen 40 Jahren betreut hat, das kann Martina Hochstein gar nicht sagen. „Ich habe sie nicht gezählt. Aber es werden einige Hundert gewesen sein.“ Heute kämen manche von ihnen schon als Eltern in die Kita. Auch rund 100 Mitarbeiter habe sie „durchgeschleust“.

Die Nachfolge für die Leitungsstelle ist bereits geklärt. Nach der Sommerpause wird Emanuele Sortino den Kindergarten übernehmen. Er arbeitet bereits seit vier Jahren in der Einrichtung. „Er wird das gut machen, da bin ich sicher“, spendet Martina Hochstein Vorschusslorbeeren. „Ich habe ihm mein Büro schon überlassen.“